



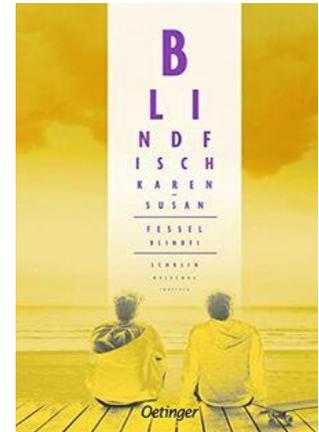
Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Blindfisch

Karen-Susan Fessel

Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg

ISBN 978-3-7512-0260-2



Dieser Jugendroman von Karen-Susan Fessel hat einen Umfang von 205 Seiten mit insgesamt 101, teils sehr kurzen Kapiteln.

Ein junger Mann, Lon, 16 Jahre alt, ist homosexuell und leidet unter dem Usher-Syndrom. Seit Jahren hört er schon schlecht. Er trägt Hörgeräte. Mit Beginn der Erzählung stellt Lon fest, dass sein Sehvermögen immer mehr abnimmt. Lon informiert niemanden über die nachlassende Sehkraft und versucht die Einschränkungen im Alltag, beim Sport und in der Schule zu kompensieren, durch Tricks zu überspielen. Auf einer Klassenfahrt an die Ostsee werden seine Probleme immer deutlicher. Beim Wandern, beim Stand-Up-Paddling, beim Fahrradfahren, bei der räumlichen Orientierung, bei Dunkelheit. Lon versucht die immer deutlicher werdenden Alltagseinschränkungen zu überspielen und das Grundproblem mit sich selbst zu lösen. Er kann sich niemandem anvertrauen. Sein homosexueller Freund Oscar, der ebenfalls an der Klassenfahrt teilnimmt und Lon verlieben sich in den neuen Mitschüler Damian. Zum Ende des Romans schafft es Lon seiner Mutter zu erzählen, wie es um sein Sehvermögen steht. Er hat gelernt seine Krankheit zu akzeptieren und mit dem Usher-Syndrom zu leben. Aus dieser Akzeptanz heraus kann er nun sein Leben annehmen. Seine neue Liebe Damian und er finden zueinander. Zitat: „Das Leben ist keine graue, dunkle Soße. Das Leben ist bunt und hell. Ich habe es gesehen.“ Dies sind die letzten Sätze des Romans.

Karen-Susan Fessel schafft es in ihrem Jugendroman die schwierige Zeit der Pubertät, der Selbstfindung, der Zeit der sexuellen Orientierung mit der Perspektive einer schweren Erkrankung, dem Usher-Syndrom, in Verbindung zu bringen.

Trotz, oder gerade wegen ihres besonderen Schreibstils, wenig emotional, eher kurz, manchmal eher lyrisch, in Gedichtform, beschreibt sie sehr treffend das Seelenleben des Protagonisten Lon.

„Wenn ich könnte: Rückwärtsgehen. Den Vorhang aufziehen.

Beiseiteschieben. In diese dunklen Augensehen.

Bevor sie im Dunkeln verschwinden.“ (Kapitel 14)

„Bin ich unzufrieden.

Un.Zu.Frieden.

Komisches Wort.

Frieden. Meinen Frieden finden.

Nein.

Ich weiß nicht, was ich bin.

Vieles: traurig. Wütend. Ängstlich.“ (Kapitel22)

Karen-Susan Fessel zeigt in ihrem Jugendroman, wie ein junger Mann zuerst zu sich selbst finden muss, sich selbst akzeptieren muss, um so den Weg aus seiner persönlichen Krise zu finden.

Überwiegend werden dabei die Problematiken seiner Sehbehinderung, seiner sexuellen Orientierung und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Alltag und im seelischen Befinden beschrieben. Die Hörbehinderung wird nur am Rande problematisiert.

Dieser Jugendroman eignet sich für lesestarke Schüler und Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation ab dem Alter von ca. 15 Jahren, also für einen Personenkreis in der Sekundarstufe 1. Durch den besonderen Schreibstil der Autorin sind leseschwache Schüler und Schülerinnen eher überfordert. Die besondere Thematik, sexuelle Orientierung, Usher-Syndrom, macht das Buch gerade auch für junge Menschen mit ähnlichen Problemen und Fragestellungen empfehlenswert.

Heidelberg, im April 2023

Dieter Reitemeyer